

Wecke Atem, locke Töne

Wecke Atem, locke Töne,
klingt die Nacht auch lange nach.
Dir ein Loblied anzustimmen,
küsse Worte in uns wach
staunend, was im Morgengrauen
deiner Phantasie entspringt,
was behutsam dir gelingt,
deinem Augenmerk zu trauen,
dass mit jedem Morgenlicht
deine neue Welt anbricht.

Wecke Atem, locke Töne,
klingt die Müdigkeit auch nach.
Dir ein Loblied anzustimmen,
küsse Worte in uns wach,
dass durch deine Lust am Leben
Bitterkeit nach Hoffnung fragt,
Argwohn guten Glauben wagt,
denen, die sonst aufgegeben
nun mit jedem Morgenlicht
deine neue Welt anbricht.

Wecke Atem, locke Töne,
klingt das Schweigen um uns nach.
Dir ein Loblied anzustimmen,
küsse Worte in uns wach,
um dein Recht zu prophezeien.
Wo im Spiel um Geld und Macht
Mensch erniedrigt und gejagt,
für verstummtes Blut zu schreien,
weil mit jedem Morgenlicht
deine neue Welt anbricht.

Wecke Atem, locke Töne,
klingt ein Traum seit Zeiten nach.
Dir ein Loblied anzustimmen.
küsse Worte in uns wach.
Ausgeschmückt sei deine Erde,
für den langen Freudentag,
dargeboten ihr Ertrag,
dass sie Festplatz allen werde,
wenn mit einem Morgenlicht
deine neue Welt anbricht.

© Klaus-Uwe Nommensen
Melodie Evangelisches Gesangbuch Nr. 321